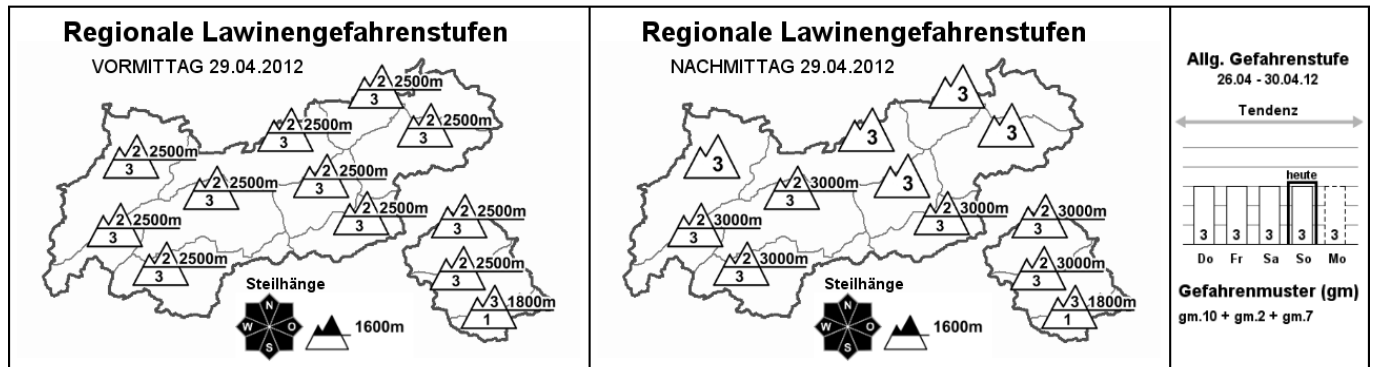


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 29.04.2012, um 07:30 Uhr



Voraussichtlich letzter Lawinenlagebericht der Saison - meist erhebliche Lawinengefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrschen zunehmend ungünstige Verhältnisse. Die Lawinengefahr ist bereits am Vormittag unterhalb etwa 2500m erheblich, darüber während der frühen Vormittagsstunden noch mäßig. Mit der Tageserwärmung und der zunehmend diffusen Strahlung wird die Lawinengefahr zumindest unterhalb etwa 3000m allgemein auf erheblich ansteigen. Wir erwarten wieder zahlreiche nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem, vermehrt besonnten Gelände vor allem dort, wo wenig Wind weht. Starker Wind kühlt die Schneedecke nämlich ab und wirkt sich somit positiv auf die Lawinensituation aus.

Neben Lockerschneelawinen können auch noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Dies ist einerseits v.a. in hochalpinen Regionen, also typischerweise oberhalb etwa 3000m, im sehr steilen, kammnahen und schattigen Gelände der Fall, wo kürzlich entstandener Trieb Schnee insbesondere durch große Belastung gestört werden kann. Weiters können Schneebretter v.a. noch im schattigen, sehr steilen, eher schneearmen Gelände oberhalb etwa 2300m bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Bei Erwärmung ist dies ebenso spontan möglich. Weiters ist auf Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneequalität wird von Tag zu Tag schlechter. Während einer zumindest teilweise bewölkten und sehr warmen Nacht kühlte die Schneedecke kaum mehr aus. Diese wird zunehmend nass. Schwachschichten für Schneebretter findet man v.a. im sehr steilen, schneearmen, schattigen Gelände oberhalb etwa 2300m, hochalpin zum Teil noch eine Grenzfläche zwischen kaltem, lockerem Schnee und frischem Trieb Schnee sowie Schwimmschnee in Bodennähe vom Frühwinter.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: In Zusammenhang mit einem Tief über Westfrankreich liegt Tirol in einer Südströmung. Dieses Tief zieht nächste Woche auf den Atlantik hinaus. Über Mitteleuropa herrschen dann geringe Druckunterschiede. Mit kühlerer Luft wird es dann labil.

Bergwetter heute: Der Föhnsturm auf den Bergen wird nur langsam schwächer. Die Sonne ist immer wieder vertreten, auch wenn sie des Öfteren von höheren Wolken gedämpft wird. Am Hauptkamm und südlich davon bildet sich zudem Staubewölkung aus, ein Schauer ist hier vor allem am Nachmittag nicht auszuschließen, am wahrscheinlichsten zwischen Silvretta, Brenner und Ortler. Temperatur in 2000m 6 bis 10 Grad, in 3000m 0 bis 3 Grad. Der stürmische Südwind lässt nur langsam nach.

TENDENZ

Auch während der kommenden Woche dominieren eher ungünstige Verhältnisse bei meist erheblicher Lawinengefahr. V.a. bei diffuser Strahlung können zahlreiche nasse Lockerschneelawinen abgehen. An dieser Stelle noch ein großes DANKE an alle Wintersportler und Experten, die uns während der vergangenen Wintersaison mit Rückmeldungen versorgt haben!

Patrick Nairz

☎ **kostenlos: +43(0)800 800 503**

☎ **+43(0)512 581839 503**

✉ **lawine@tirol.gv.at**

🌐 **http://lawine.tirol.gv.at**